



Unsere Themen:

1. Witterung und Jahresrückblick 2023
2. Ergebnisse Herbst-N_{min} 2023
3. Eilverordnung Glyphosateinsatz bis Juni 2024
4. Auslaufende Zulassung für den Wirkstoff S-Metolachlor
5. Erinnerung: Stoffstrombilanzpflicht und ENDO

1. Witterung und Jahresrückblick 2023

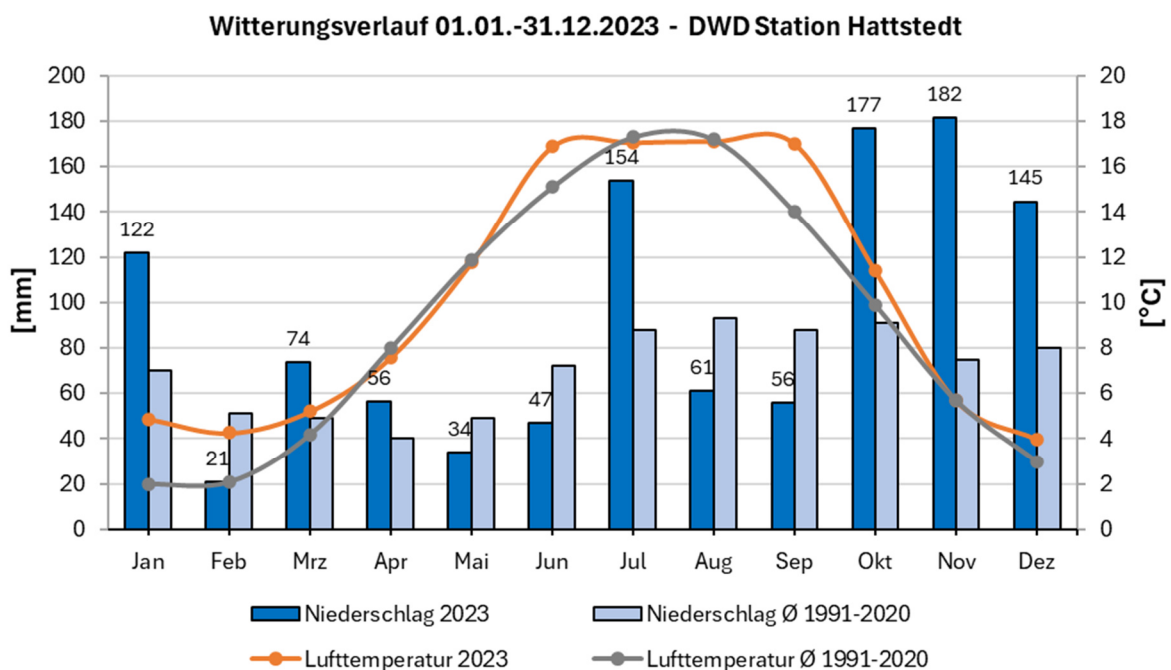


Abbildung 1: Witterungsverlauf 2023 anhand der DWD Station Hattstedt

Insgesamt ist das vergangene Jahr aus Sicht der Vegetation eher durchwachsen zu bewerten. Das Jahr 2023 startete mit einem vergleichsweise nassen Januar. Das Wintergetreide kam jedoch gut aus dem Winter und konnte sich auch gut entwickeln. Die Bestellung der Maisflächen erfolgte verhältnismäßig spät und auch die Jugendentwicklung war durch die trockene Witterung im Mai und Juni zum Teil leicht erschwert.

Das Getreide wurde aufgrund des trockenen Frühjahrs und des Ausfalls des zweiten Schnitts im Grünland auf vielen Flächen bereits als GPS geerntet, um einer eventuellen Futterknappheit vorzubeugen. Früh gedroschenes Getreide lieferte noch gute Erträge, spätere Druschtermine führten aufgrund der nassen Witterung im Juli zu hohen Feuchtegehalten, Auswuchs am Halm und schlechten Qualitäten.

Für den Mais und auch das Grünland bedeuteten die Niederschläge eine gute Wasserversorgung für die restliche Vegetationsperiode. Die erzielten Silomaiserträge fielen vielerorts sehr gut aus, auch wenn das verfügbare Erntefenster sehr knapp war. Die einsetzenden Niederschläge Mitte Oktober erschwerten die Bestellung mit Winterungen deutlich. Bestellte Flächen sind durch die anhaltenden Niederschläge oftmals verschlammte und zum Teil überschwemmt. Die weitere Entwicklung der Bestände sowie die Bestellung mit Sommerungen ist maßgeblich von einem zeitigen Abtrocknen der Flächen und einer hoffentlich wenig ausgeprägten Frühjahrstrockenheit abhängig.

Insgesamt war das Jahr 2023 mit einer Durchschnittstemperatur von 10,3°C und einer Niederschlagssumme von 1128 mm wärmer und deutlich nasser als der langjährige Vergleich (9,2°C und 846 mm).

2. Ergebnisse Herbst-N_{min} 2023

Zwischen dem 15.10.2023 und 15.11.2023 wurden im Beratungsgebiet 10 insgesamt **194 N_{min}-Proben** gezogen und hinsichtlich des vorhandenen Stickstoffs (NH₄⁺ und NO₃⁻) in 0-90 cm Tiefe untersucht. Die Schwankungsbreite der Proben war in diesem Jahr mit Werten von 13-407 kg N_{min}/ha sehr groß. Der **Mittelwert aller Proben** lag in 2023 bei **111 kg N_{min}/ha** und somit 35 kg niedriger als im Vorjahr (146 kg N_{min}/ha in 2022) und auf gleichem Niveau wie in 2021 (111 kg N_{min}/ha).

Aufgrund der großen vorhandenen Heterogenität der Bodenarten im Beratungsgebiet werden die Herbst-N_{min}-Werte im Folgenden nach Naturräumen (Geest, Marsch und Moor) ausgewertet. Von den 158 beprobten **Ackerflächen** waren rund ¾ Flächen dem Naturraum **Marsch** zuzuordnen. Hier wurde im Mittel aller Kulturen ein N_{min}-Wert von **104 kg N_{min}/ha** festgestellt. Die Ackerflächen auf der **Geest** wiesen einen mittleren N_{min}-Wert von **90 kg auf**.

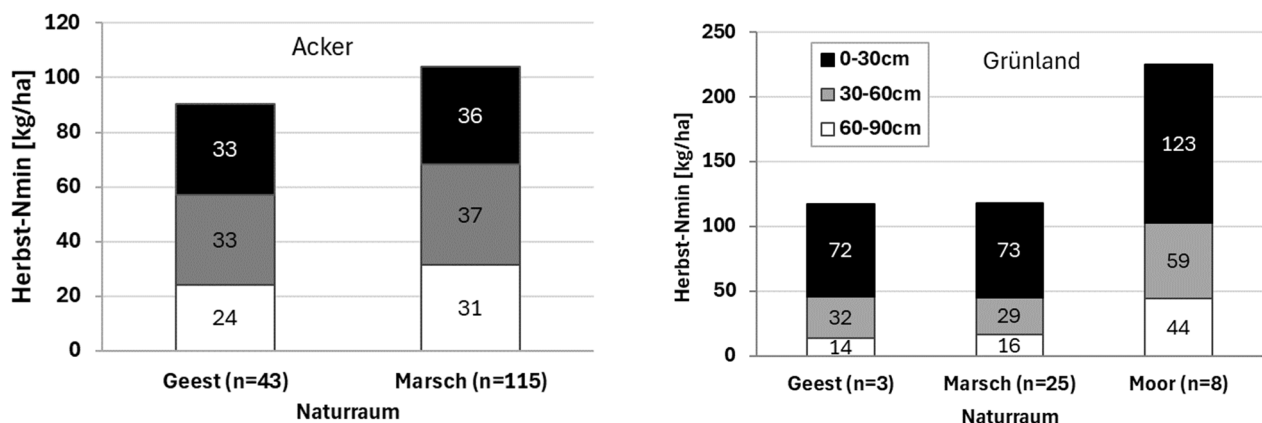


Abbildung 2: Mittlerer Herbst-N_{min}-Wert [kg/ha] für Ackerland (links) und Grünland/Feldgras/Kleegrass (rechts) im BG 10, sortiert nach Naturräumen.

Auf den Flächen mit **Grünland-/Feldgras- und Kleegrassnutzung** wurden die Herbst-N_{min}-Werte unterteilt nach Geest, Marsch und Moorstandorten. **Geest und Marschflächen** wiesen identische Werte auf mit **118 kg N/ha**. Als Grünland genutzte **Moorflächen** wiesen mit **226 kg N/ha** einen fast doppelt so hohen mittleren N_{min}-Wert auf.

Für ausgewählte Kulturen bzw. Kulturgruppen auf Acker sind in der folgenden Abbildung die Herbst- N_{min} -Werte getrennt nach Naturraum dargestellt. Die N_{min} -Werte nach **Raps** waren auf den Marschflächen mit 124 kg N/ha doppelt so hoch wie auf den beprobten Geestflächen. Der mittlere N_{min} auf den Geestflächen nach Wintergetreide war ebenfalls nur halb so hoch wie auf den Marschflächen (44 kg im Vergleich zu 96 kg N/ha). Auch für die **Maisflächen** zeigte sich ein ähnliches Bild mit einem im Mittel 26 kg höheren N_{min} -Wert auf den Marschflächen (116 kg N/ha) im Vergleich zur Geest (90 kg N/ha).

Die Flächen nach **Sommergetreideanbau** wiesen in beiden Naturräumen nahezu identische N_{min} -Werte mit 85 bzw. 86 kg N/ha auf. Der Anbau der beprobten **Winterweizenflächen** fand ausschließlich auf Marschboden statt, hier wurde ein mittlerer N_{min} von 111 kg N/ha ermittelt.

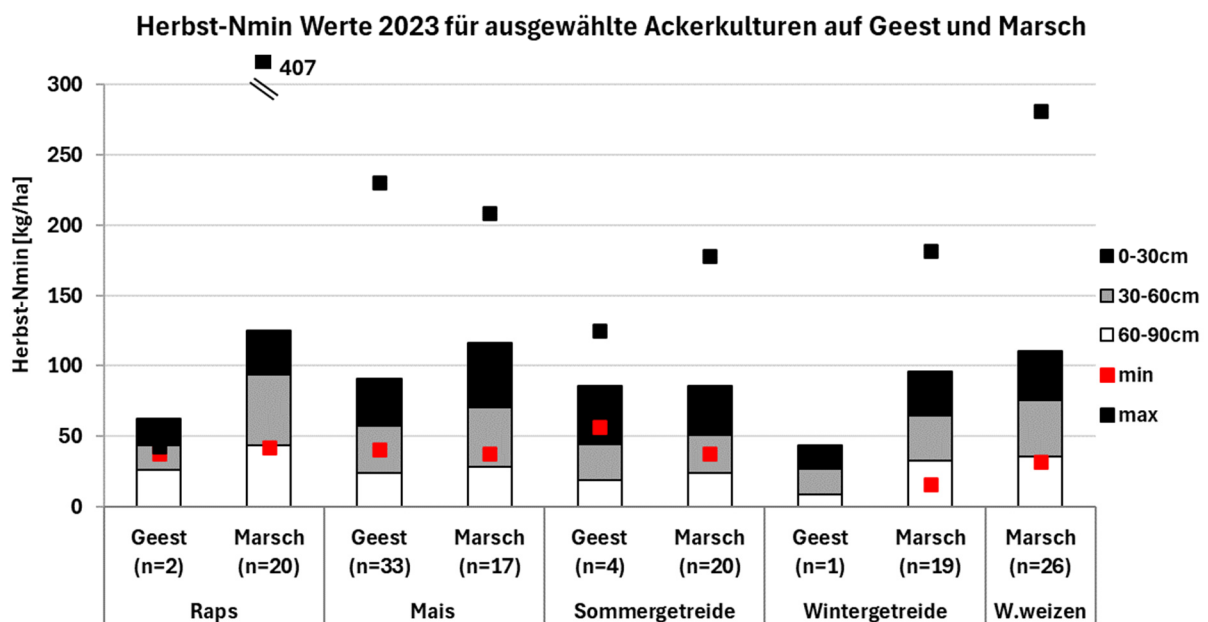


Abbildung 3: Durchschnittliche Herbst- N_{min} -Werte 2023 aus dem **BG10** für ausgewählte Ackerkulturen auf Geest und Marsch mit Schwankungsindikatoren und Probenanzahl.

Über die Bandbreite an beprobten Erntekulturen zeigten sich verschiedene **hohe Schwankungen** und Probenanzahlen. Größere Schwankungsbreiten zeigen sich bei Raps auf der Marsch (n=20), Silomais auf Geest (n=33) und Marsch (n=17), Sommergetreide auf der Marsch (n=20) und Winterweizen (n=26). In allen Kulturen waren vereinzelt sehr hohe N_{min} -Werte zu finden. Diese waren auf z.T. **sehr hohe Wassersättigung** oder stattgefundenene **Düngung mit Festmist** zurückzuführen.

3. Eilverordnung Glyphosateinsatz bis Juni 2024

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat eine **Glyphosat-Eilverordnung** ab 1. Januar 2024 in Kraft gebracht. Durch diese, **vorrübergehend bis zum 30. Juni 2024 befristete Eilverordnung**, wird das vorgesehene nationale Anwendungsverbot (seit 01.01.2024) für Produkte mit dem Wirkstoff Glyphosat außer Kraft gesetzt. Die Eilverordnung sorgt somit für einstweiligen Rechtsschutz. Allerdings bleiben die bestehenden **Anwendungsbeschränkungen** für Glyphosat und **entsprechenden Sanktionen** gelten weiterhin.

Somit können zugelassene Produkte mit dem Wirkstoff Glyphosat mit entsprechender Indikation, z.B. für Vorsaatbehandlungen, im Frühjahr 2024 für die Geltungsdauer der Eilverordnung eingesetzt werden.

4. Auslaufende Zulassung für den Wirkstoff S-Metolachlor

Aufgrund der **nicht erneuerten EU-Genehmigung** für den Wirkstoff **S-Metolachlor**, **widerruft** nun das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit zum 23. April 2024 die **Zulassung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff S-Metolachlor**.

Folgende Produkte sind betroffen:

Name	Zulassungsnummer
Dual Gold	024587-00
Gardo Gold	024613-00
EFICA 960 EC	024587-60
Innoprotect Dual Gold	024587-61
Primagram Gold	024613-60

Für diese Pflanzenschutzmittel gilt eine **Abverkaufs- und Aufbrauchfrist** bis zum **23. Juli 2024**. Grund für den Widerruf ist, dass die EU-Genehmigung für den Wirkstoff S-Metolachlor nicht erneuert wurde. Der Widerruf gilt mit denselben Fristen auch für zugehörige Pflanzenschutzmittel des Parallelhandels. Nach Ende der Aufbrauchfrist sind eventuelle Reste entsorgungspflichtig.

5. Erinnerung: Stoffstrombilanz und ENDO

Stoffstrombilanzpflicht:

Ab dem Bilanzierungsjahr **2023** greift die **Pflicht** der Erstellung einer jährlichen Stoffstrombilanz auch für viehlose Betriebe. Allgemein gilt diese Pflicht dann für:

- Alle Betriebe mit **>20 ha LN**
- Alle Betriebe mit **>50 GV**
- Alle Betriebe, unabhängig von ihrer Größe, wenn **Wirtschaftsdünger aufgenommen** wird (insgesamt >750 kg N)
- Alle Betriebe, die eine **Biogasanlage** betreiben und **Wirtschaftsdünger aufnehmen oder Gärrest abgeben**.

Die Stoffstrombilanz muss **spätestens 6 Monate nach Ablauf des Düngjahres, also bis 30. Juni 2024**, vorliegen.

ENDO-SH:

Die **Düngebedarfsermittlung** für Stickstoff und Phosphat, die **Dokumentation** der Düngung und die Bewertung der betrieblichen **N-Obergrenze (170 N)** sind in **ENDO-SH** fristgerecht zu erfassen. Die genannten Aufzeichnungen des Jahres 2023 müssen von allen ENDO-pflichtigen Betrieben **bis zum 31. März 2024** gemeldet werden.

Der Zugang zum Programm erfolgt analog zum Sammelantrag (INET) über die Betriebsinhabernummer (BNR-ZD) und die dazugehörige PIN.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in die neue Saison!
Ihr IGLU-Beraterteam!

IGLU Schleswig-Holstein – BG10

M. Sc. Julian Tonn

0151 - 23 59 41 76

Wittland 8b, 24109 Kiel

M. Sc. Jan Lindemann

0151 - 175 314 77

Tel. 0431 – 66 11 53 49

B. Eng. agr. Sören Lüdtkke-Hollm

0170 - 28 77 662

Fax 0431 – 66 11 53 50

M. Sc. Aaron Budde

0151 - 2007 9424

www.iglu-goettingen.de